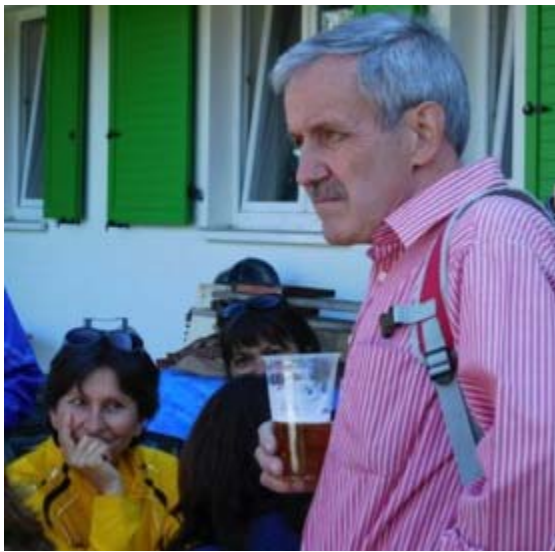


Himmelfahrtswanderung am 05.05.2016

An diesem Tag schickt uns Petrus wieder einmal verdienterweise sein bestes Frühlingswetter.

Wir treffen uns 9.30 Uhr am Hauptbahnhof und fahren planmäßig und komfortabel nur 12 Minuten lang nach Golm. Dort schlendern wir über den Campus und staunen über die vielen Veränderungen. Bernd und Birgit erkennen sehr viele Schilder aus ihrer Produktion wieder.

Im Nu sind wir am Sportplatz in Golm und schon wird die erste Rast eingelegt.



Auf der Lindenallee kurz vor den Tennisplätzen bekommen wir das erste und einzige Gruppenfoto hin:

So farbenfroh
und fröhlich
sieht man wohl
selten
Menschen in
einem Meer von
dicken fetten
Butterblumen.

Das ist das Foto
des
Vereinsjahres
2016!



Wunderschön und mächtig strahlt das Neue Palais in der Maisonne.



Die Putten sind leider noch eingeschlossen und die meisten warten auf ihre Restaurierung.



Wolfgang S. fotografiert uns drei Grazien aus Fleisch und Blut unter den berühmten drei auf dem Kuppeldach (Aglaia, die Glänzende, Euphrosyne, der Frohsinn und Thalia, die Festfreude).

Da Wolfgang ganz in der Nähe wohnt und auch seinen Garten hat, kennt er das alte Viadukt.
Wir sind begeistert.

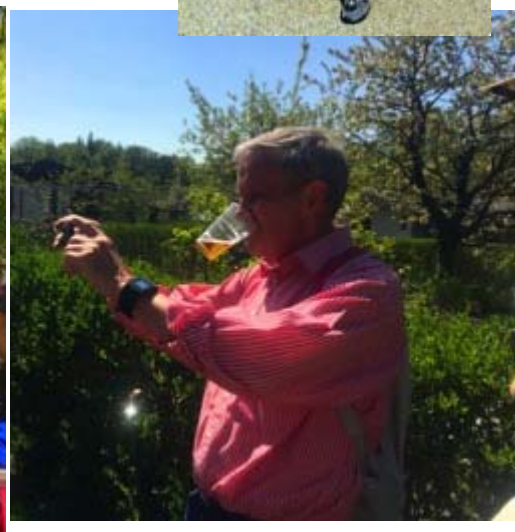




Bis zum Krongut ist es nun nicht mehr weit.
Die Gastronomie dort ist zwar enttäuschend, aber wir lassen uns die Laune nicht verderben!



Ein kleines Gartenlokal am Fuße des Klausberges sollte zum Verweilen einladen. Es heißt „Zum Lindstedter Tor“ und soll eine sehr gute Küche und ein sehr gutes Catering haben. Aber für ist kein Platz.
Also lassen wir uns daneben auf dem Gartenweg nieder.



Weiter geht es dann über den Klausberg mit seinem Belvedere.

Wir nähern uns dem BUGA- Park, heute Volkspark genannt, und freuen uns über das frohe Treiben der vielen jungen Leute dort. Die Tulpen blühen prächtig.





Unser vorletzter Halt ist das Gartenlokal „Zum Laubenpieper“ am Fuße des Pfingstberges.

Hier ist Stimmung pur und Tanzen angesagt.

Aber zuvor gibt's Kartoffelsuppe mit und ohne Bockwurst.



Auf dem weiteren Weg passieren wir das Haus vom ehemaligen Baubeigeordneten Klipp. Eine junge Frau faucht uns an, weil wir einfach mal nach links gucken... Leute gibt es!



Über die Schwanenallee erreichen wir die Glienicker Brücke und die letzte Einkehr ist in der GARAGE DU PONT. Leider hat niemand mehr dort ein Foto gemacht.

Ein idealer Ort zum Abschiednehmen. Die Straßenbahn hält vor der Tür und bringt die meisten von uns glücklich nach Hause.

P.H.

30.08.2016